

Position

- Zum Koalitionsvertrag der zukünftigen Bundesregierung.
14.04.2025

Die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen sind Grund zur Hoffnung für den industriellen Mittelstand in Deutschland. Um eine zielgenaue Umsetzung der Maßnahmen zur Standortsicherung zu ermöglichen, geben wir Ihnen einen Einblick in die Bedürfnisse der deutschen Feuerverzinkungsindustrie, die Stahl langlebig und wiederverwendbar macht und damit klimafreundliches Bauen ermöglicht.

Brücken

Wir fordern das Ministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) auf, in einem Ministerialrundsreiben/Ministerialerlass die öffentlichen Baubehörden des Bundes und der Länder zur Nutzung von feuerverzinktem Stahl im Brückenbau zu ermächtigen.

Bau

Wir fordern einen Investitionsanreiz in den Neu- und Ausbau von Wohnungen, Häusern, sowie in den Bereichen der verkehrlichen und energetischen Infrastrukturen. Dafür müssen steuerliche Anreize – bessere Abschreibungen – gesetzt werden und Steuern, bspw. Grunderwerbssteuern oder MwSt, vorübergehend ausgesetzt werden. Die Nachhaltigkeit muss stets an dem Lebenszyklus und der Möglichkeit der Wiederverwendung bemessen werden.

Investitionsanreize

Um Investitionen in grüne Technologien voranzutreiben, müssen umfassende und verlässliche Anreize geschaffen werden. Neben den Investitionskosten (Capex) sind die langfristigen Betriebskosten (Opex) entscheidend für die wirtschaftliche Tragfähigkeit neuer

Technologien. Gerade für den Mittelstand sollten diese Aspekte bei der Ausgestaltung von Förderprogrammen berücksichtigt werden. Wir brauchen einen Investitionsboost. Unternehmen, die nachweislich und fair in den Standort investieren, sollen durch eine Senkung von Lohnnebenkosten und Steuern unterstützt werden. Dies stärkt nicht nur die regionale Wirtschaft, sondern fördert auch langfristige Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Wettbewerbsfähige Energieträger

Grüne Energie muss zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar sein. Insbesondere im Stromsektor stellen die Kosten für den notwendigen Netzausbau eine erhebliche Belastung dar. Eine Übergangslösung in Form eines Dekarbonisierungsstrompreises ist unerlässlich, bis der Markt wettbewerbsfähige Preise sicherstellen kann.

Dekarbonisierung der Prozesswärme forcieren

Anstelle abstrakter Zielvorgaben sollten konkrete Strategien und Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Industrie entwickelt werden, um die gesetzten Klimaschutzziele realistisch zu erreichen. Besonders wichtig ist hierbei die Dekarbonisierung der Prozesswärme, da sie 75 % der industriellen CO₂-Emissionen und 68 % des Endenergieverbrauchs verursacht. Ein Großteil der Prozesswärme kann elektrifiziert werden, Teilbereiche benötigen andere klimaneutrale Alternativen.

IHR ANSPRECHPARTNER

Sebastian Engelskirchen
Hauptgeschäftsführer Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Mörsenbroicher Weg 200 40470 Düsseldorf
Office: +49 211 690765 11 Mobil: +49 172 8990 700

sebastian.engelskirchen@feuerverzinken.com



Anerkennung branchenbezogener Qualifikationen erleichtern

Die Vereinfachung der Anerkennung branchenbezogener und passgenauer Ausbildungsabschlüsse ist entscheidend, um den Fachkräftemangel zu beheben und qualifizierte Arbeitskräfte schneller in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Hierbei braucht es neue und moderne Anerkennungsverfahren, um die Arbeits- und Fachkräfte zu befähigen. Diese müssen schnell und unkompliziert zur Verfügung stehen.

Öffentliche Beschaffung

Bei öffentlichen Auftragsvergaben sollen schärfere Local-Content-Bedingungen gelten, um die europäische Wirtschaft zu fördern und die vollumfängliche Integration von Wertschöpfungsketten vor Ort zu sichern. Öffentliche Auftragsvergaben sollten Nachhaltigkeit systematisch berücksichtigen, indem sie den gesamten Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen einbeziehen. Von der Herstellung über die Nutzung bis zur Entsorgung müssen ökologische Kriterien in die Vergabeverfahren integriert werden. Dies schafft Anreize für langlebige, ressourcenschonende und klimafreundliche Lösungen, die den langfristigen Wert von Investitionen steigern.

Nachhaltigkeit stärken

Es darf keine Abkehr vom Klimaschutz geben, sondern die Ausgestaltung muss geändert werden. Die Einführung einheitlicher Standards für die Berechnung des CO₂-Footprints ist unerlässlich, um Vergleichbarkeit und Transparenz zwischen Unternehmen zu gewährleisten. Einheitliche Vorgaben schaffen Planungssicherheit und ermöglichen es Unternehmen, ihre Klimabilanz gezielt zu verbessern. Dabei sollte auf praxistaugliche Ansätze geachtet werden, die auch für kleinere Unternehmen umsetzbar sind und zur Entwicklung einer gemeinsamen

IHR ANSPRECHPARTNER

Sebastian Engelskirchen

Hauptgeschäftsführer Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Mörsenbroicher Weg 200 40470 Düsseldorf

Office: +49 211 690765 11 Mobil: +49 172 8990 700

sebastian.engelskirchen@feuerverzinken.com



Basis für klimarelevante Entscheidungen beitragen. Die Wiederverwendung von Materialien und Produkten ist einer der effektivsten Hebel zur Reduktion absoluter Treibhausgasemissionen. Unternehmen sollten unterstützt werden, Ressourcen effizienter zu nutzen, indem rechtliche und finanzielle Anreize für Recycling und Wiederverwendung geschaffen werden.

IHR ANSPRECHPARTNER

Sebastian Engelskirchen
Hauptgeschäftsführer Industrieverband Feuerverzinken e.V.

Mörsenbroicher Weg 200 40470 Düsseldorf
Office: +49 211 690765 11 Mobil: +49 172 8990 700

sebastian.engelskirchen@feuerverzinken.com

